Die Schweiz und die internationale Lage

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Helvetia : magazine of the Swiss Society of New Zealand**

Band (Jahr): **4 (1938-1939)**

Heft 7

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-943196

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

The Fair occupies two extensive park areas on both shores of the beautiful lake of Zurich. Trolleys, buses, boats and even an aerial railway will convey visitors from one Exposition centre to the other, with displays covering the life and work of the Swiss people, their history and culture from every angle. Zurich itself is a fascinating city and is within easy reach from all parts of Switzerland, as well as from all countries in Europe.

-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

Die Schweiz und die internationale Lage.

Im Rahmen einer Vortragsveranstaltung der bernischen Bauern-, Gewerbe- und Buergerpartei sprach Nationalrat Dr. Feldmann ueber das Thema "Die internationale Lage und die Schweiz." In etwa zweistuendigen Ausfuehrungen entwarf der Redner ein Bild von der aussenpolitischen Lage. Er bezeichnet sie als gespannt und in fortgesetzter Verschaerfung begriffen. Europa stehe vor einer Spaltung der Grossmaechte in zwei verschiedene Lager, und fuer die kleinen Staaten bestehe die Gefahr, in eines dieser Lager eingespannt zu werden. Der Redner kam dann auf. die September-Ereignisse zu sprechen und wuerdigte kurz die letzten Erklaerungen Hitlers und Mussolinis ueber die gegenseitige Solidaritaet. Er bezeichnet die Erklaerung, die Chamberlain am 6. Februar im Unterhaus ueber die englisch-franzoesische Zusammenarbeit abgegeben hat, als die erste deutliche Antwort Englands auf die Politik der Achsenmaechte.

Fuer die Schweiz ergebe sich aus der politischen Lage die Notwendigkeit, fuer ihre eigene Sicherheit zu sorgen. Aussenpolitisch habe die Schweiz die Schlussfolgerungen aus der gegenwaertigen Situation bereits gezogen, indem sie ihre integrale Neutralitaet vom Voelkerbund zurueckverlangt und am 14. Mai 1938 zurueckerhalten habe, Deutschland und Italien, die dem Voelkerbund nicht mehr angehoeren, haetten der Schweiz die Anerkennung ihrer absoluten Neutralitaet ebenfalls zugesichert. Der Redner streifte dann in diesem Zusammenhang auch die von auslaendischer Seite aufgeworfene Frage, ob die Neutralitaet des Landes auch eine Neutralitaet des Buergers und der Presse bedinge und verneinte sie mit grosser Entschiedenheit.

Die Freiheit der Gesinnung und der Meinungsaeusserung sei ein Stueck der schweizerischen Unabhaengigkeit und muesse mit allen Mitteln verteidigt werden. Sie verlange aber zugleich Verantwortungsgefuehl und nationale Disziplin, und zwar mit Ruecksicht auf die Interessen des eigenen Landes. Auch militaerisch habe die Schweiz alle Massnahmen getroffen und eine wehrhafte und gut ausgeruestete Armee geschaffen, die in der Lage sei, allen Eventualitaeten zu begegnen.

-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

THE ALPINE WINTER.

Winter Sport really dates from 1865,the year in which the Matterhorn was conquered,and the year in which Dr.Spengler,a well-known German doctor,startled the world by proclaiming that the dry cold air of the Alpine winter was of the utmost benefit to sufferers from tuberculosis. Little did the good doctor realise that those who visited the Alps in search of sport would soon outnumber by ten to one the invalids who flocked to Switzerland in search of health.

For one need not be a consumptive to benefit by a few weeks among the winter Alps. The man who is run-down and jaded,and suffering from the wear and tear of city life,will find in the Alpine air,and in the mid-winter sun,a sovereign alchemist. As the train begins to climb from the Swiss plains,he will notice the sudden thinning of the mists which lie heavy on lake and town. Suddenly the thick grey curtain will be swept aside,and he will see the sun;not the dim,water globe of the English winter sky,but a radiant orb,the authentic source of light and heat and health.

Winter is a season of contrasts. The thermometer in the shade may be recording an incredible number of degrees of frost,but a few yards off on the rink,a man is smoking a cigarette in his shirt-sleeves.